

ST. JOSEFS-BÜHNE TIMELKAM

IM OBERÖSTERREICHISCHEN VOLKSBILDUNGSWERK



ANATEVKA

FIDDLER ON THE ROOF



Musical basierend auf
den Geschichten von:

Sholem Aleichem

Buch:
Joseph Stein

Musik:
Jerry Bock

Premiere:

Freitag 04. 02. 11 19.30 Uhr

Sonntag 06. 02. 11 18.00 Uhr

Freitag 11. 02. 11 19.30 Uhr

Samstag 12. 02. 11 19.30 Uhr

Sonntag 13. 02. 11 18.00 Uhr

Donnerstag 17. 02. 11 19.30 Uhr

Freitag 18. 02. 11 19.30 Uhr

Samstag 26. 02. 11 19.30 Uhr

Sonntag 27. 02. 11 18.00 Uhr

Donnerstag 03. 03. 11 19.30 Uhr

ONLINE

unter

www.sjb.at

„TREFFPUNKT PFARRE“ TIMELKAM

Kartenpreis: Erwachsene EUR 12,00 - Kinder EUR 6,00

RAIBA Timelkam (0676/977 66 83)

Raiffeisenbank 
Timelkam - Lenzing - Puchkirchen

Landestheater LINZ • gr. Haus • Freitag 13.05.11 • 19.30 Uhr

>> ZUR THEATERSAISON



Theater warum? - Was macht Theater aus? - Was macht das Theater so reizvoll? - Wofür soll das Theater gut sein?

Eigentlich bin ich ja gar nicht der typische Theatermensch und doch hat mich das Theaterspielen in Timelkam in seinen Bann gezogen. Oft frag' ich mich warum, was ist das Besondere?

Das besondere Erlebnis ist, wenn ca. 100 Leute zusammenwirken, ein jeder auf seinem Platz, um eine neue Theatergeschichte entstehen zu lassen. Das Besondere ist, dafür ein Ensemble zu haben, das musikalisch und gesanglich ein so hohes Können hat, um ein solches Werk erst aufführen zu können und alle bereit sind, für einen so langen Zeitraum alles andere zurück zu stellen um hier mitzuwirken. Das Besondere dabei ist, dazu zu gehören und das Gemeinschaftsgefühl zu erleben, wenn in jeder Ecke des Hauses Menschen ihre Talente einbringen und damit ein Gesamtwerk schaffen, das eine unglaubliche Kraft ausstrahlt.

Das Besondere am Theater ist, dass Menschen Geschichten über das Leben erzählen, aber diese nicht nur erzählen, sondern in die Rollen hineinschlüpfen, die handelnden Personen spielen, in passenden Kostümen, in einer Kulisse, die den Zuseher mitten in die Geschichte hineinversetzt! Und der besondere Unterschied zum Film oder Fernsehen ist, dass die Personen der Geschichte direkt zu sehen und zu spüren sind, direkt für die Leute auftreten, direkt im Rampenlicht stehen, kein Schummeln möglich ist und eine direkte Nähe zum Publikum entsteht, die zu einer ganz besonderen Atmosphäre führt – eben **„life“**!

Anatevka ist eine dieser unzähligen Geschichten. Mit Tevje, dem Milchmann, versetzt sie uns in eine Welt jüdischer Traditionen und Lebensweisen. Wir lernen die Lebensumstände einer jüdischen Gemeinde in Osteuropa vor einhundert Jahren kennen. Auch in früheren Zeiten lebten jüdische Gemeinden oft isoliert und waren Anfeindungen ausgesetzt. Trotzdem aber konnten sie sich ihre eigene Art von Humor bewahren. Unterstrichen wird dieses Lebensgefühl im Stück mit unzähligen **„einschmeichelnden“** Melodien, die jedem sofort ins Ohr gehen. Lassen Sie sich wieder neu entführen! **TOI TOI TOI.**

Alois Hangler
Regie und Gesamtleitung



>> **ANATEVKA** - man nehme...

Schauspiel, Gesang, Musik, Kostüm, Bühnenbild, Bühnenbau, Bühnenmalerei, Tontechnik, Lichttechnik, Maske, Requisite, Bühnentechnik, Grafik, Programmheft und Texte, Notenbearbeitung, Werbung und Marketing, Kartenvorverkauf und Abendkasse, Bewirtung und Service, Videotechnik, Homepagebetreuung, Fotografie und Archiv, Musikalische Leitung, Chor- und Gesangsleitung, Choreografie, Regieassistenten, Inszenierung und Regie

34 Schauspieler und Sänger auf der Bühne

23 Musiker im Orchester

12 Techniker und Maskenbildner hinter der Bühne

10 Personen für Kartenverkauf, Bewirtung und Betreuung

20 Personen in vorbereitenden Arbeiten

...und los geht's!

>> **INHALT**

Die Geschichte spielt im Russischen Reich, im ukrainischen Dörfchen Anatevka, in der vorrevolutionären Zeit um 1905.

Im Dorf lebt eine jüdische Gemeinschaft, die großen Wert auf Tradition legt. Der Milchmann Tevje lebt mit seiner Frau Golde und seinen Töchtern in Armut, aber er besitzt ein goldenes Herz, die gründliche Kenntnis des Talmud und ein unerschütterliches Gottvertrauen. Und eigentlich hat er in seiner ukrainischen Heimat nur einen Wunsch: in Frieden leben zu können und seine sieben Töchter gut zu verheiraten. Tevjeks traditionsbewusste Lebensgestaltung gerät ins Wanken, als die drei ältesten Töchter ins heiratsfähige Alter kommen. Eigentlich sollte Jente, die Heiratsvermittlerin, ihnen einen passenden Ehemann vermitteln, Tevje verspricht seine älteste Tochter Zeitel sogar schon dem wohlhabenden Fleischer Lazar Wolf, als diese ihm eröffnet, dass sie sich mit ihrem Jugendfreund, dem armen Schneider Mottel, verlobt hat. Hodel, die zweitälteste Tochter, verliebt sich in den armen Studenten Perchik aus Kiew, den Tevje als Hauslehrer für seine Töchter aufnimmt. Perchik hat revolutionäre Ideen und wird deswegen verhaftet, verurteilt und nach Sibirien verbannt. Hodel folgt ihm. Die drittälteste Tochter Chava schließlich heiratet heimlich einen nicht-jüdischen jungen Russen.

Tevje hadert mit den Heiratswünschen seiner Töchter. Er erlebt das Infragestellen seiner Tradition, willigt aber in die Heirat Zeitels mit Mottel ein und lässt, obwohl es ihm schwerfällt, Hodel ziehen. Chava hingegen verstößt er und verzeiht ihr erst ganz zum Schluss.

Das Stück endet in Wehmut. Wurde schon die Hochzeit Zeitels durch eine Machtdemonstration der russischen Soldaten gestört, so verstärkt sich der politische Druck des Zaren, und die Juden müssen am Schluss das „**Schtetl**“ Anatevka verlassen.

>> DAS STÜCK

Musik: Jerry Bock

Buch: Joseph Stein

Vorlage: Geschichten von Sholem Aleichem

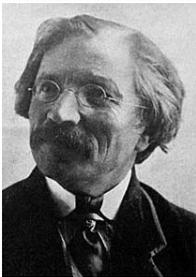
Uraufführung: 22.09.1964, Imperial Theatre, New York. In seiner fast achtjährigen Laufzeit erreichte die Produktion als erstes Broadway-Musical mehr als 3000 Vorstellungen. Seine europäische Erstaufführung erlebte das Musical in den Niederlanden, wo es am 21. Dezember 1966 Premiere hatte. Für diese Produktion, die insgesamt 586 Mal zur Aufführung kam, wurde der Titel in **"Anatevka"** umbenannt.

Deutsche Erstaufführung: 01.02.1968, Operettenhaus, Hamburg

Dass ein Musical nicht Glanz und Gloria und ein verträumtes Happy End haben muss, um zu begeistern, beweist **"Fiddler On The Roof"**, das auch in Deutschland unter dem Titel **"Anatevka"** bekannt wurde. Die Handlung basiert auf den Erzählungen des ostjüdischen Dichters **Sholem Aleichem**, die in vielen Szenen die Waage zwischen heiter und bitterernst halten.

Mit harmonischen Rückgriffen auf die Musik der in Osteuropa siedelnden jüdischen Bevölkerung schuf **Jerry Bock** seine beste Partitur. Die Hits sind **"If I Were A Rich Man"** (Wenn ich einmal reich wär...), **"Sunrise, Sunset"** (Jahre kommen, Jahre gehen,...), **"Matchmaker"** (Jente, o, Jente,...) und **"Anatevka"**.

>> DER AUTOR DER VORLAGE **SHOLEM ALEICHEM** (02. März 1859 - 13. Mai 1916)



Sholem Aleichem schilderte unter anderem das Leben jüdischer Auswanderer in den USA. Seine ersten Werke erschienen auf Russisch oder Hebräisch, der Sprache der gelehrten jüdischen Oberschicht. Dann entschied er sich aber, auf Jiddisch zu schreiben, der Sprache von Millionen osteuropäischer Juden.

Die Vorlage zu **"Fiddler On The Roof"** entstand zwischen 1894 und 1916 in mehreren Kurzgeschichten unter dem Titel: **„Tewje, der Milchmann“**.

Sholem Aleichem ist ein Pseudonym und bedeutet **„Friede sei mit euch“**. Geboren wurde Schalom Yakov Rabbinoicz als Sohn eines Gutspächters. Er erhielt eine strenge jüdische Erziehung, besuchte das russische Gymnasium und arbeitete als Hauslehrer bei einem reichen Gutsbesitzer. Daneben widmete er sich der Schriftstellerei. 1883 heiratete er Olga Loyev. Aufgrund von Pogromen emigrierte er 1905 und lebte schließlich bis zu seinem Tod im jüdisch geprägten New York.

>> MITWIRKENDE

Tevje Golde	ein Milchmann seine Frau	Andreas Krautschneider Lotte Bachmann
Zeitel Hodel Chava Shprintze Bielke Raisa Täubel	älteste Tochter zweite Tochter dritte Tochter vierte Tochter fünfte Tochter sechste Tochter siebente Tochter	Christina Krautschneider Magdalena Doppler/Stefanie Hubl Magdalena Hangler Magdalena Doppler/Stefanie Hubl Caroline Hangler Antonia Hangler Maria Seiringer
Jente	Heiratsvermittlerin	Gabi Schlager
Mottel Kamzoil Perchik	ein Schneider ein Student	Michael Daxner Alexander Daxner
Lazar Wolf Rabbi Mendel Motschach Schandel Awram Nachum	ein Metzger ein Rabbi sein Sohn ein Gastwirt Mottels Mutter ein Buchhändler ein Bettler	Herbert Seiringer Franz Reiner Bernhard Harringer Herbert Seiringer Edith Habring Josef Nobis Karl Erkner
Oma Zeitel Fruma-Sarah	Goldes Großmutter Lazar Wolfs 1. Frau	Angela Pfusterer Romy Doppler
Wachtmeister Fedja Sascha Erster Russe Zweiter Russe	ein junger Russe sein Freund	Gottfried Zwielerhner Bernhard Gruber Christoph Gneiss Andreas Hubl Alois Lugstein
Der Fiedler auf dem Dach		Christoph Lenz/Mathias Schlager
Weitere Dorfbewohnerinnen/Chor		Agnes Andorfer Martina Stöckl Stefanie Erkner Maria Sögner
Weitere Dorfbewohner/Chor		Marko Breber Gerhard Lugstein Lukas Habring Albert Schweitzer
Souffleuse		Leopoldine Klimstein

>> ORCHESTERBESETZUNG

1. Violine	Christoph Lenz Matthias Schlager Susanne Wagner
2. Violine	Maria Manetsgruber Tobias Schlager Irmlind Dienesch
Bratsche	Sebastian Schlager
Violoncello	Ulrike Grausgruber
Kontrabass E-Bass	Ingrid Diermaier Michael Standfest
Flöte/Piccolo	Martina Eitzinger
1. Klarinette	Reinhard Grünbacher
2. Klarinette/Bassklarinette/Gitarre	Peter Nobis
Oboe/Englischhorn	Renate Nobis
Euphonium	Eva Pumberger
1. Trompete 2. Trompete 3. Trompete	Karl Brunmayr Bernhard Kiesenhofer Rudi Schein
Posaune	Gerhard Six Dominik Ziegel
Horn	Sebastian Hallesch
Schlagwerk	Gerald Klement Lukas Klement
Akkordeon/Keyboard	Waltraud Brenneis



>> LEITUNG

Inszenierung, Regie und Gesamtleitung

Musikalische Leitung, Dirigent
Musikalische Leitung, Dirigent Ersatz

Chor- und Gesangsleitung

Choreografie

Regieassistenz

Alois Hangler

Roland Kastner
Christoph Eckl

Andreas Hubl

Gabi Pölking

Walter Schwecherl



Alois Hangler



Roland Kastner



Christoph Eckl



Andreas Hubl



Gabi Pölking



Walter Schwecherl

>> BACKSTAGE

Bühnenbild

Alois Hangler

Bühnenmalerei

Michele Kriechbaum
Bruno Bachmann

Bühnenbau

Gerhard Grausgruber
Florian Kreuzer
Jürgen Eitzinger
Fritz Büchler
Florian Seringer
Marko Breber
Herbert Seiringer
Ernst Ornetsmüller
Paul Danko
Gerhard Doppler
Karl Erkner
Renate Hangler
Dieter Höllermann
Erwin Kriechbaum
Reinhard Kröpfel
Andreas Pfusterer
Bernhard Pfusterer
Franz Reiter
Franz Schlager
Josef Zaurieth



Videotechnik, Musik-, Ton-, Filmschnitt

Josef Nobis
Walter Schwecherl

Lichttechnik

Franz Reiter
Franz Schlager

>> BACKSTAGE

Bühnentechnik	Gerhard Grausgruber Fritz Büchler Herbert Seringer jun. Florian Seringer Tobias Habring Daniel Harringer
Tontechnik	Wolfgang Reisinger Franz Schindlauer Hermann Lehner Josef Nobis
Kostüme, Requisiten	Veronika Krautschneider Romy Doppler Gabi Pölking Renate Hangler
Maske	Michele Kriechbaum Petra Köttl Gabi Pölking Gabi Schlager Anna Pfusterer
Textbearbeitung	Alois Hangler Romy Doppler
Notenbearbeitung	Ernst Ertl
Plakat & Grafik	Paul Andorfer
Programmheft	Romy Doppler Paul Andorfer Alois Hangler
Werbung, Marketing	Andreas Krautschneider Bernhard Pfusterer Walter Schwecherl
Homepagebetreuung	Eras Grünbacher
Fotografie, Archiv	Johannes Grünbacher
Buffet	Claudia + Karl Erkner mit Team
Kartenvorverkauf	Eras Grünbacher Karin Grünbacher Karl Gneiss
Abendkasse	Veronika Krautschneider Karin Grünbacher Elisabeth Seiringer

Unsere Empfehlung nach dem Theater



Ihr gutbürgerliches Lokal

Linzer Str. 28, 4850 Timelkam
Tel. 07672/92178 www.weissl.at



STÖGER
CAFE
4850 Timelkam
Mozartstraße 6

Fasching
montag
7. März

Hausball

Mehr Urlaub in
Ihrem Leben.

GLEICH

Katalog anfordern!
office@preimel.at
oder Telefon
+43(0)7672/92 404

BUCHUNGSHOTLINE

+43(0)7672/92 404

office@preimel.at

www.preimel.at



PREIMEL
Reisen

GASTHAUS
KNOLL

4850 Timelkam, Freyungplatz 6
Tel. (0 76 72) 92 0 22



Gutbürgerliche Küche - Mittagmenüs - Wildspezialitäten

>> DIE GESCHICHTE DER ST. JOSEFS-BÜHNE TIMELKAM

Begonnen hat alles im Jahr 1980. Der damalige Kaplan Pater Johann Stockinger „**verseuchte**“ seine Jugendlichen damals nachhaltig mit dem „**Theatervirus**“.

1986 wagte man den Schritt vom ländlichen Lustspiel zum hochsprachlichen Theater. Walter Schwecherl inszenierte „**Das Gespenst von Canterville**“.

Um das musikalische Potential der Mitwirkenden auszuschöpfen, versuchte sich die St. Josefs-Bühne alsbald sehr erfolgreich in Raimund- und Nestroystücken.

1989 wurde mit dem Klassiker „**Pension Schöller**“ erstmals ein Boulevardstück ausgewählt. **1991** folgte mit „**Warte bis es dunkel wird**“ ein Abstecher in die Welt des Krimis. **1992** hielt mit „**Küss mich Kätschen**“ das Musical Einzug in das Repertoire der Gruppe. **1995** begeisterte man das Publikum mit Nestroys „**Zu ebener Erd' und erster Stock**“. Mit dieser Inszenierung konnte auch der Theateroscar des OÖ Landesverbandes gewonnen werden. „**My fair Lady**“ wurde in den Jahren 1997 und 1998 insgesamt 35 mal aufgeführt. Unter der Regiearbeit Sepp Stammers versuchte die Gruppe immer wieder, Neuland zu betreten. Das von ihm dramatisierte Stück „**Nikodemus**“ von Karl Schreiblmayr und das ausschließlich von Kindern gespielte „**Everkathel und Schnudi**“ bedeuteten für die Gruppe eine experimentelle Herausforderung.

Die erfolgreichste Produktion der St. Josefs-Bühne war zweifellos die Rockoper „**Jesus Christ Superstar**“, bei der Alois Hangler sein Regiedebüt gab. **8000 Besucher** kamen damals in die Pfarrkirche Timelkam.

In Nestroys „**Höllenangst**“ im Jahr **2002** spielte Sepp Stammer seine letzte Rolle, bevor er im Mai verstarb. In all den Jahren setzte die St. Josefs-Bühne immer wieder auf Abwechslung. Mit „**Clockwork Orange**“ wagte man sich an ein sehr gesellschaftskritisches, modernes Werk. „**Der Mann von la Mancha**“ war ein weiterer glanzvoller Höhepunkt im Bereich des Musicals. Nach weiteren Abstechern zum Krimi: „**Zehn kleine Negerlein**“ von Agatha Christie und zu Nestroy: „**Der Talisman**“, zeigte man mit „**Der Brandner Kaspar**“ auf, dass man auch in Mundart anspruchsvolles Theater spielen kann. Mit „**Oscar**“ machte man dann unter anderem auch einen kleinen Ausflug ins Stegreiftheater. In diesen Jahren führten jeweils Alois Hangler und Walter Schwecherl u.a. gemeinsam mit Gabi Pölking und Romy Doppler Regie.

Im letzten Jahr wurde zum 30jährigen Jubiläum das Musical „**Anatevka**“ auf den Spielplan genommen. Die Geschichte des kleinen, jüdischen Shtettels begeisterte das Publikum so sehr, dass man sich entschloss, „**Anatevka**“ ein zweites Mal auf den Spielplan zu nehmen. Der Erfolg des Musicals manifestierte sich auch dadurch, dass dem Ensemble der „**Vöckla Award 2010 für Kultur**“ überreicht wurde. Als Höhepunkt wird die St. Josefs-Bühne das Stück auch am 13. Mai 2011 im großen Haus des Linzer Landestheaters aufführen.

Infos dazu und zu allen bisherigen Produktionen finden Sie unter www.sjb.at.

24 SPEED

INTERNET

über Kabelanschluß



ASAK

SEHEN UND HÖREN VOM FEINSTEN

Feierabend in der Sunnseit'n-City



...mit innovativer Unterhaltungstechnik – made by Königseder